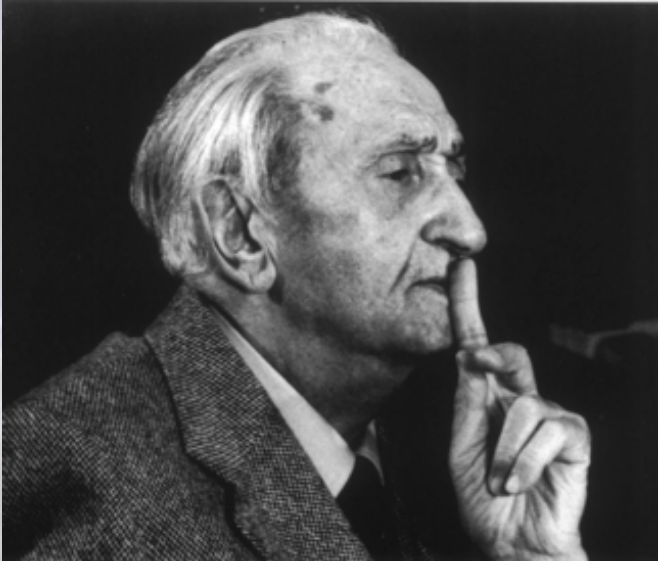


Was ist Schicksalspsychologie?

(Kurzinformatio)

- Schicksalspsychologie oder Schicksalsanalyse ist eine Lehre der **Tiefenpsychologie / Psychoanalyse**,
- basiert auf den psychoanalytischen Lehren von **S. Freud, C.G. Jung, A.Adler u.a.**, wurde von ihrem Begründer zu einer geeinten Tiefenpsychologie integriert - aber auch erweitert und ergänzt.
- Der Begründer ist **Leopold Szondi**:



- ungarischer Arzt, Psychiater, Konstitutionsforscher und Heilpädagoge - und v.a. Tiefenpsychologe
 - 1893 (11. 3.) in Nyitra geboren - 1986 (93 J)
 - 1946 - 1986 (bis zu seinem Tode) im Schweizer / resp. Zürcher "Exil"
 - 2006 wurde L. Szondi zusammen mit seinem Sohn Peter mit der Benennung des "[Szondiweges](#)" in Zürich geehrt.
- ab 1970 Gründer des **Szondi-Institutes in Zürich** (Ausbildungsstätte für Psychologen, Psychotherapeuten, Berater, teilw. FMH für Aerzte)(Nähe Toblerplatz in Richtung Zoo: Krähbühlstr. 30, 8044 ZH)
 - L. Szondi hatte eine **ganzheitliche** heilpädagogische, psychotherapeutische, und genetische Konzeption - und war Vordenker und Wegbereiter für moderne Disziplinen wie Soziobiologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Gestalttherapie.
 - Er war auch Erforscher des **familiären Unbewussten** (ergänzte das persönliche Unbewusste nach S. Freud und das kollektive Unbewusst nach C.G. Jung).
 - Er befasste sich deshalb insbesondere auch mit den familiären **Ahnen**, dem **Stammbaum**/Genogramm (nicht nur mit den Bluts- sondern auch den **Wahl**verwandten).
 - Er unterscheidet zwischen **Zwangschicksal** (= Wiederholung des Schicksals kranker Ahnen, kranken Erbes) und **Freiheitsschicksal** (Ueberwindung des Wiederholungszwanges von Erbkrankheiten - durch Transformation von krank gelebten in gesund gelebte Bedürfnisse).

- Er beschäftigt sich aber auch v.a. mit den **Wahlneurosen** (Wiederholung von unglücklichen Liebeswahlen) und deren Heilung.
- Seine Lehre ist vorwiegend eine (Trieb-) **Bedürfnislehre**, eine Lehre über die 8 (respektive 16 Grundbedürfnisse) jeden Menschen und deren Manifestationen in gesunden, kranken Formen und spezifischen Tätigkeiten / Berufen / Hobbys.
- Diese **Bedürfnisse** (mit genetischem wie erworbenem Aspekt) **sind wahlenkend**..
- Als Hauptgrundsatz gilt: **Wahl macht Schicksal**.
- Die verschiedenen Wahlformen sind Berufswahlen - Krankheitswahlen - Todeswahlen- und Liebeswahlen, - auch asoziale Wahlen in der Kriminologie.
- Szondi betonte die Bedeutsamkeit der richtigen Berufswahl als Präventive gegen Krankheit und begründete damit eine schicksalspsychologische Berufsberatung für die Volksgesundheit.
- Er begründete auch eine spezielle Schicksalspsychologische Kriminologie / Forensik mit tiefenpsychologischen Täter- und Opferanalyse und Präventionsberatung gegen Rückfälle.
- Die Bedürfnisse manifestieren sich in **sämtlichen Phänomenen** des Menschen und der Umwelt.
- Training im schicksalsanalytischen Denken ist immer auch eine **Wahrnehmungsschulung** (die Schulung, diese 8 Bedürfnisse in allen konkreten Phänomenen des Lebens zu erkennen, diese quasi zu signieren- verwandt mit der Denkweise der Signaturenlehre von Paracelsus)
- Es gibt auch einen spezifisch schicksalspsychologischen Ansatz in der **Traumdeutung** (in Ergänzung zur klassischen psychoanalytischen Methode). Die 8 Bedürfnisse werden im Traum eruiert und gedeutet. Aber auch Ahnen können in speziellen Ahnenträumen auftreten.
- Die Schicksalspsychologie verfügt über eine spezielle **tiefenpsychologische Diagnostik - den Szondi-Test**, welcher:
 - a) die **Bedürfnisse** (in Qualität und Quantität - ähnlich wie eine biorhythmische Kurve aufzeigt)
 - b) eine differenzierte Charakteranalyse und Persönlichkeitsanalyse ermöglicht
 - c) aber auch auf Erbmöglichkeiten und das familiäre Unbewusste hinweisen kann.
- Die Schicksalspsychologie / Schicksalsanalyse als **Heilungsmethode** umfasst:
 - a) Psychoanalytische Langzeittherapie
 - b) aber auch schicksalspsychologische Kurzzeittherapie
 - c) Traumdeutungen
 - d) Spezifische schicksalspsychologische Beratung / Couching / Supervision
 - e) schicksalspsychologische Testdiagnostik (Charakter- und Persönlichkeits- sowie Bedürfnisanalysen)
 - f) erzieherische / psychagogische Trainings (wie Arbeitstrainings, Realisierungstrainings, Trainings zum Aufbau fehlender Strukturen etc.)
- Der wichtigste Heilungsansatz ist die **Lehre der Transformation** von krank und asozial gelebten Bedürfnissen in gesunde, soziale Tätigkeiten in Beruf, Hobby und Alltag (Lehre des Operotropismus)

- Die Humanisierung/Sozialisierung von krankmachenden Bedürfnissen ist das Ziel jeglicher Therapie, Beratung, Psychagogik.
- Um in Krankheit gelebte Bedürfnisse transformieren zu helfen, steht der Schicksalsanalyse eine höchst differenzierter Gesundheitslehre /Salutogene sowie eine Krankheitslehre / psychiatrische Neurosenlehre zur Verfügung.
- Dieses Wissen, welche Bedürfnisse in welchen Krankheiten ausgelebt werden - und in welche Tätigkeiten sie stattdessen umgewandelt werden können, (um kreativ und möglichst gesund gelebt zu werden), ist unerlässlich für die Arbeit der Schicksalsanalyse.